

DER DELEGIERTE FUER
WIRTSCHAFTLICHE KRIEGSVORSORGE

3003 Bern, den 13. Dezember 1973
Ob/ha

318

820. 2

Dringend

Notiz an das Generalsekretariat des
eidg. Volkswirtschaftsdepartements

CARBURA / Gemeinschaftskäufe und Verbilligung von Heizölimporten
durch Höherbewertung von Pflichtvorräten

Herr Generalsekretär,

Gemeinschaftskäufe der Carbura (BRB vom 14. November 1973)

Bisher sind 2 Käufe abgeschlossen worden für insgesamt rd. 27'300 Tonnen Gasöl. Der Durchschnittspreis cif Schweizergrenze dürfte bei Fr. 770.- pro Tonne liegen. Der Vorstand der Carbura ist der Auffassung, diese Ware sei den Mitgliedern zum gegenwärtigen stabilisierten Preis von Fr. 470.- pro Tonne abzugeben, mit der bindenden Auflage, sie zu einem auf dieser Basis aufgerechneten Preis weiterzugeben. Das bedeute eine Preisdifferenz von rd. Fr. 300.- pro Tonne oder total rd. Fr. 8,2 Mio zulasten des Garantiefonds.

Verbilligung von Heizölimporten durch Höherbewertung von Pflichtvorräten

Im Rahmen dieser Aktion, die das EVD am 19. November 1973 genehmigte, sind rd. 220'000 Tonnen Heizöl extra-leicht zur Verbilligung angemeldet worden. Vorbehalten bleibt das rechtzeitige Eintreffen der Ware und das Beibringen der verlangten Nachweise. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird sich ein Total der Höherbewertung von Pflichtvorräten von rund Fr. 27,6 Mio ergeben. Falls diese Höherbewertung in eine Poolung der Pflichtlagerwerte einbezogen wurde, ergäben sich allein aus dieser Verbilligungsaktion bei einer Erhöhung des Poolwertes um Fr. 8.15 pro Tonne insgesamt Plus- und Minusdifferenzen von je Fr. 17,3 Mio, die einerseits zulasten von 56 Firmen, andererseits zugunsten von 29 Firmen gingen. Ferner müssten die an der Aktion



- 2 -

nicht beteiligten Händler gesamthaft eine Belastung von rd. Fr. 2,3 Mio auf sich nehmen.

Der Vorstand der Carbura ist der Meinung, dass angesichts dieses Sachverhalts die Verbilligungsaktion entgegen dem ursprünglichen Konzept nicht über die Pflichtlagerbewertung finanziert werden sollte, sondern dass die Verbilligungsbeiträge den einzelnen Firmen zulasten der Pflichtlagerrechnung Heizöl ausbezahlt und durch einen besonderen Importkostensatz gedeckt werden sollten. Mit dieser Auszahlung ist die Auflage zu verbinden, dass die Preisverbilligung der Konsumentenschaft zugutekommen muss.

Aus diesen beiden Aktionen ergibt sich eine Belastung der Pflichtlagerrechnung Heizöl um Fr. 35,8 Mio. Zur Amortisation dieser Summe innert eines Jahres ergäbe sich, ausgehend von den im Budget der Pflichtlagerrechnung für 1974 vorgesehenen Heizölimporten von 7 Mio Tonnen ein Kostensatz von Fr. 5.10 pro Tonne. Offen bleibt die Frage, ob weitere Kosten aus neuen Gemeinschaftskäufen zu finanzieren sein werden.

Der Vorstand der Carbura hat am 12. Dezember 1973 beschlossen:

1. Für die Gemeinschaftskäufe und die abgeschlossene Aktion zur Verbilligung von Heizölimporten sei gesamthaft eine ausserordentliche Pflichtlagerrechnung zu führen.
2. Von einer Höherbewertung von Pflichtvorräten auf Grund der durchgeführten Aktion zur Verbilligung von Heizölimporten sei abzusehen. Dagegen seien den berechtigten Firmen die individuell errechneten Beträge der Höherbewertung von Pflichtvorräten als Import-Verbilligungsbeiträge auszuführen, verbunden mit der Auflage, dass die damit erzielte Preisvergünstigung der Konsumentenschaft zugute kommen muss.
3. Zur Deckung des aus den bisher abgeschlossenen Gemeinschaftskäufen und der durchgeführten Verbilligungsaktion für die ausserordentliche Pflichtlagerrechnung Heizöl entstehenden Aufwands im Betrag von Fr. 35,8 Mio sei mit Wirkung ab 1. Januar 1974 für die Dauer eines Jahres ein zusätzlicher Importkostensatz von Fr. 5.- pro Tonne importiertes Heizöl zu erheben.

- 3 -

Ich gestatte mir, eine rasche Gutheissung des obenerwähnten
Vorstandsbeschlusses zu beantragen, damit die Carbura bei ihren
Mitgliedern die formelle Verpflichtung einholen kann, die Ware
mit der Preisverbilligung an die Kundschaft abzugeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

DER DELEGIERTE FUER
WIRTSCHAFTLICHE KRIEGSVORSORGE

sig. Dr. O. Niederhauser

E i n v e r s t a n d e n :

sig. Brugger

14. Dez. 1973